

Jurybericht

Werkbeiträge 2005: Theater, Tanz, freie szenische Formen

Die Jury:

Andrea Saemann, Performerin, Basel
Lukas Weiss, Produzent, Biel Bienne
Philipp Galizia, Theaterschaffender, Birri

sowie Ursula Hildebrand und Christian Vannay als Vertreter der Wettbewerbskommission (ohne Stimmrecht).

Die Jury prüfte 18 Eingaben aus den Bereichen Theater, Tanz, und freie szenische Formen. Neben einer Berücksichtigung aller drei Sparten, waren ihr die Anerkennung und Wertschätzung der Kontinuität, Originalität und Qualität, im bisher geleisteten und geplanten Werk der Kulturschaffenden, ein besonderes Anliegen. Eine bewusste Abgrenzung erfolgte gegenüber dem Schreiben neuer Werke und der sehr präsenten Theaterpädagogik, die aus der Sicht der Jury beide eigene Förderbereiche kultureller Arbeit darstellen und nicht, oder nur bedingt in die oben genannten Sparten gehören. Die folgenden vier ausgewählten Werke wurden paritätisch mit einem Beitrag von jeweils 15'000 Franken ausgezeichnet:

Bereich freie szenische Formen:

Judith Huber und Pascale Grau

Sie erhalten den Werkbeitrag als anerkannte Vertreterinnen der Schweizer Performance-Szene für ihr kontinuierliches Engagement in einer immer noch und immer wieder umstrittene Kunstform, für ihre konsequente Auseinandersetzung mit dem Thema Körper und Körperlichkeit, geprägt durch unmittelbare, konfrontative Bilder, sowie für die Umsetzung ihres aktuellen Projektes "Ushi-Gake & Ashi-Dori" das den Kult des japanischen Sumo zum Ausgangspunkt hat.

Bereich Tanz

Judith Rohrbach

Sie erhält den Werkbeitrag als Anerkennung für ihre bisherigen Leistungen als Tänzerin, für ihre gehaltvolle choreographische Arbeit mit Sarah Albisser für "18/0 waterproof", für die überzeugende Qualität ihrer handwerklichen Leistung auf körperlicher, tänzerischer und ästhetischer Ebene, sowie als ermutigende Unterstützung ihres Willens zur Vertiefung und Weiterentwicklung ihrer tänzerischen und choreographischen Arbeit im Ausland.

Bereich Theater

Anton Soosaipillai Ponrajah

Er erhält den Werkbeitrag als Anerkennung für seine langjährige, humorvolle und erfrischend unbeschwerte, interkulturelle Theaterarbeit im Kanton Luzern, für seinen mutigen Brückenschlag zwischen schweizerischer und tamilischer Theatertradition in der Theaterproduktion "Happy Birthday Tell", sowie als Ansporn für die Umsetzung seines aktuellen Theaterprojektes "Made in Sri Lanka", das den kulturellen und materiellen Hintergrund einer Schweizer Rösti thematisiert.

Bereich Theater

Annette Windlin

Sie erhält den Werkbeitrag als Anerkennung ihrer sehr konsequenten, professionellen und langjährigen Arbeit als Schauspielerin und Regisseurin, für ihren Mut zu inhaltlichen Fragen und klaren Aussagen in ihren Stücken, für ihre Leistungen als lustvolle und sehr wandelbare Schauspielerin mit hoher Authentizität und intensiver Präsenz, sowie für die Umsetzung ihres aktuellen Theaterprojektes "Stigma" nach dem gleichnamigen Stück von Felix Mitterer.

Biel, 21. 10. 2005

Für die Jury
Lukas Weiss